

**Zeitschrift:** Bulletin CILA : organe de la Commission interuniversitaire suisse de linguistique appliquée

**Herausgeber:** Commission interuniversitaire suisse de linguistique appliquée

**Band:** - (1987)

**Heft:** 45: Fachsprache als System, Fachsprache als Gebrauchstext

**Vorwort:** Vorwort

**Autor:** Wyler, Siegfried

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 28.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorwort

Die in dieser Nummer des Bulletin CILA vereinigten Aufsätze sind überarbeitete Referate, die am Symposium «FACHSPRACHE UND DEUTSCH ALS FACHSPRACHE» vom 10. und 11. März 1986 an der Hochschule St. Gallen gehalten wurden. Veranstalter des Symposiums waren die Schweizerische Hochschulkommission für angewandte Linguistik CILA in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für angewandte Linguistik GAL und dem Österreichischen Arbeitskreis für angewandte Linguistik OeAAL. Die Tagung wurde von mehr als vierzig Teilnehmern aus verschiedenen Ländern besucht.

Die Veranstalter hatten für die Tagung zwei Schwerpunkte gesetzt, die auch in den Referaten zum Ausdruck kamen: Deutsch gegenüber dem in Europa mehrheitlich vertretenen Englisch als Medium fachsprachlicher Tätigkeit und Text gegenüber der wortbezogenen fachsprachlichen Morphologie, bzw. Terminologie oder der auf den Satz bezogenen Syntax. Dazu sollten beide Problemkreise nicht nur aus der Sicht des Theoretikers oder des Fachsprachendidaktikers dargestellt werden, sondern auch aus der Sicht und Erfahrung des Praktikers, sei er Übersetzer, Lehrer oder Terminologe. Aus dieser Zielsetzung heraus ergab sich ein fruchtbares Gespräch über die engen Grenzen der einzelnen Ansätze hinaus. Es wurde auch deutlich, dass über die Internationalität einer Sprache wie beispielsweise des Englischen in Bereichen wie Wissenschaft, Technik und Wirtschaft hinaus die Entwicklung und die Erforschung nationaler Fachsprachen, wie beispielsweise des Deutschen und des Französischen, ebenso bedeutungsvoll wie dringend sind. Das zeigt sich besonders deutlich, wenn fachsprachliche Texte bereitgestellt, interpretiert oder vermittelt werden müssen auf Ebenen, auf denen die Sprachverwender nur die nationale Sprache beherrschen.

SIEGFRIED WYLER